

„Wer klagen will, der klage feste!“ Das waren des Henkers Worte nach einer Verurteilung und es waren auch die vorletzten Worte unserer Stadtführung „Mit des Nachtwächters Frau“. Da mein Oller als Nachtwächter besoffen zu Hause lag und schnarchte, mußte ich los, um uns die Taler zu verdienen. Da Rainer B. meinem Ollen in der Gestalt recht ähnlich war, habe ich ihn zum Nachtwächter des Abends auserwählt. So trug er des Nachtwächters Laterne und rief die 9. Stunde aus, obwohl es schon 21.10Uhr war-egal-es gilt immer die Zeit, die vom Nachtwächter ausgerufen wird.

Bevor wir uns aber mit den dunklen Seiten unserer Stadt beschäftigten, gab es in der „Bodega de Luca“ eine Stärkung oder besser eine Henkersmalzeit? Nein, verurteilt und gerichtet wurde an diesem Abend niemand aber es ging in den erzählten Geschichten schon recht rabiat und grausam zu. So erfuhren die Teilnehmer von Bertram Wulflam, der tot 3 Tage im Ratsherrenstuhl saß und erst dann begraben wurde. Hütet euch davor, rote Schuhe zu verdammen. Ihr könntet auf dem Scheiterhaufen enden. So geschehen im Jahre 1402, als der Pfarrer Nikolaus von der Wilm gegen die roten Schuhe der Damen vorging und verbrannt wurde. Rote Schuhe trägt nur der Teufel.

Wo stand der Schandpfahl, was hat der Henker mit den Huren zu tun und wie kam das Licht nach Stralsund? All das war in den 2 Stunden zu erfahren, die wir in den heute beleuchteten nächtlichen Gassen unserer Stadt verbrachten. Mir hat es mit euch großen Spaß gemacht. Ich hätte noch zwei Stunden erzählen können. Ich danke allen Teilnehmern, dass ihr so tapfer mit mir mitgekommen seid, meinen Erzählungen gelauscht habt und mich nicht verraten habt. Übrigens-mein Oller schnarchte immer noch und sein Atem roch mächtig nach Alkohol. Am nächsten Tag war er aber wieder putzmunter und begann seinen Dienst pünktlich zur neunten Stunde mit dem Ruf „Liebe Leute laßt euch sagen, uns`re Uhr hat neun geschlagen.

Nur hat er nach dem Dienst nicht so viele Taler nach Hause gebracht. Mein Körbchen war prall gefüllt, wofür ich euch allen, die ihr dabei ward, herzlich danke. Das war zwar von mir so nicht geplant, ist aber für mich eine gelungene Anerkennung. Herzlichen Dank.

Anke, die manchmal als „des Nachtwächter`s Frau“ unterwegs ist